

Arbeitsschwerpunkte 2025/26

Beschluss der Mitgliederversammlung
vom **08. Juli 2025**

Hintergrund

- 1 Die von der Mitgliederversammlung 2025 (08.07.2025) (laut Satzung § 10 Abs. 6f)
- 2 beschlossenen Arbeitsschwerpunkte der Europäischen Bewegung Deutschland e.V.
- 3 (EBD) orientieren sich an der EBD-Politik und bilden ab, wie die EBD zu deren Umsetzung
- 4 beitragen kann. Grundlage aller Aktivitäten der EBD sind die Satzung und in Ergänzung
- 5 die Zielvereinbarung 2024-26 mit dem institutionellen Partner Auswärtiges Amt, das uns
- 6 auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages unterstützt.
- 7
- 8 Die Zusammenarbeit mit der Bundesregierung als institutionelle Partnerin, den
- 9 Mitgliedsorganisationen und der Europäische Bewegung International (European
- 10 Movement International, EMI) werden bei allen Arbeitsschwerpunkten mitberücksichtigt.
- 11 Impulse aus den Projekten der EBD –insbesondere den Auftragsprojekten College of
- 12 Europe, des Europäischen Wettbewerbs und des Preises Frauen Europas, EU-Karriere
- 13 werden so breit wie möglich integriert. Alle Arbeitsbereiche der EBD und die bewährten
- 14 wie auch neuen Maßnahmen (z.B. EBD De-Briefings und EBD Public Diplomacy Exklusivs
- 15 im Rahmen des „Konzeptes Europakommunikation und Europäische Vorausschau“
- 16 (EKEV), EBD Newsletter, EBD-Grafik des Monats) werden in der Umsetzung der
- 17 Arbeitsschwerpunkte einbezogen. Mit Onlineangeboten wird die Fachöffentlichkeit auch
- 18 jenseits von Berlin und vor allem international nachhaltig einbezogen.

EBD-Prioritäten 2025/26

In einer Zeit, die geprägt ist von geopolitischen Spannungen, demokratischer Polarisierung und wirtschaftlichen Herausforderungen, hat sich die Europäische Bewegung Deutschland auf eine klare politische Handlungsgrundlage verständigt. Die folgenden EBD-Prioritäten 2025/26 bündeln Kräfte, geben Orientierung und sichern die Handlungsfähigkeit des Netzwerks:

Europäische Demokratie vertiefen:

Demokratische Prozesse stärken heißt für uns: Verantwortung, Beteiligung und Transparenz auf allen Ebenen, einschließlich der Länder des Europarates. Im Sinne einer pluralistischen, vielfältigen und repräsentativen Demokratie treten wir für starke parlamentarische Mitwirkung und verbindliche Rechenschaftspflicht in der EU-Gesetzgebung ein.

Zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der EU brauchen wir dringend Reformen und die Einberufung eines Konvents. Von zentraler Bedeutung sind außenpolitische Mehrheitsentscheidungen im Rat.

Deutschland trägt für die Zukunft der EU eine besondere Verantwortung und muss ehrlich, nachvollziehbar und verantwortlich handeln. Uns erscheint es aktuell geboten, europäische Handlungsfähigkeit und Eigenständigkeit noch viel entschiedener und systematischer voranzutreiben, als es im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung angelegt ist.

Europas Werten Geltung verschaffen:

Europa ist für uns Friedensordnung, Rechtsgemeinschaft und ein Werteversprechen. Wir setzen uns entschlossen gegen das Schrumpfen demokratischer Räume und für ein Europäisches Vereinsrecht ein. Der Schutz von Meinungsfreiheit, Demokratie und Menschenrechten gehört untrennbar zusammen – deshalb helfen wir beim Widerstand gegen autoritäre Angriffe, ob von außen oder innen.

Wir setzen uns weiterhin entschieden für eine humane und verantwortungsvolle Migrationspolitik ein. Die europäische Grenzpolitik muss menschenrechtskonform, transparent, demokratisch kontrolliert und rechtssicher ausgestaltet sein – das gilt auch für Frontex. Im Interesse der Lebensqualität in Grenzregionen und der Offenheit des Kontinents müssen die Grenzkontrollen durch gemeinsame europäische Politiken so bald wie möglich überflüssig gemacht und wieder abgebaut werden.

Die Außen-, Sicherheits- und Nachbarschaftspolitik der EU kann nur wertegeleitet sein und muss sich auf gesellschaftliches Bewusstsein für die Bedeutung von Freiheit und Demokratie gründen. Die Verteidigung unserer europäischen Friedensordnung erfordert eine echte Europäische Verteidigungsunion.

Europa zukunftsfähig machen:

Wir fördern den freien Wettbewerb in Wirtschaft und Gesellschaft und setzen uns besonders für einen fairen Ausgleich zwischen Gemeinnützigkeit und Marktorientierung ein, um gemeinsam gegen menschenverachtenden Autoritarismus zu wirken.

Wir setzen uns für einen modernen EU-Haushalt ein, der Freiheit, Demokratie, Wettbewerb und Menschenrechte stärkt – und dabei Ungleichheiten zwischen Regionen und Bevölkerungsgruppen ausgleicht.

Wir wenden uns gegen populistisches Brüssel-Bashing. Nationale Politik darf die EU nicht als Ausrede missbrauchen – etwa, um eigene Aufgaben wie den Bürokratieabbau zu vertagen.

Die EU-Erweiterung muss aus demokratiepolitischen, wirtschaftlichen und geopolitischen Gründen mutig vorangetrieben werden. Dafür ist die Durchsetzung der Kopenhagener Kriterien ebenso wichtig, wie die Verbindlichkeit von Zusagen der EU.

Politiken als konkrete Ausgestaltung

Die EBD-Prioritäten 2025/26 konkretisieren sich in neun Politiken:

ParlamentarismusEU

TransparenzEU

KoordinierungEU

EuropaGrenzenlos

WerteEU

AußenEU

VerteidigungEU

HaushaltEU

MigrationEU

Arbeitsschwerpunkte

1 Europäische Demokratie vertiefen

1.1 Europäische Werte und Grundrechte achten

- Wir wollen den Diskurs zur Wahrung der europäischen Werte in die Öffentlichkeit tragen und die Stimmen der Vertreterinnen und Vertreter unserer Mitgliedsorganisationen sowie unserer institutionellen Partner stärker hörbar machen. Wir werden auf Missstände und mögliche Verbesserungen überparteilich und grenzüberschreitend hinweisen.
- Wir treten in einen engen Dialog mit dem Auswärtiges Amt, um für einen stärkeren Einbezug gesellschaftlicher Kräfte im Rahmen einer modernen Europäischen Public Diplomacy bei den Bemühungen um Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (EU) zu werben. Hierfür begleiten, beobachten und kommentieren wir den konstruktiven Rechtsstaatsdialog der Europäischen Kommission mit den Mitgliedstaaten.
- Wir kooperieren mit den Schwesterorganisationen und europäischen Mitgliedsvereinigungen, die sich innerhalb der EU, aber auch in Beitrittskandidatenländern, für eine wertebasierte EU engagieren.
- Wir unterstützen Menschen, die für europäische Werte (ein-)stehen, wie die Trägerinnen des Preis Frauen Europas.
- Wir verfolgen die EU-Beitrittsverhandlungen und setzen uns für eine zügige EU-Erweiterung unter zwingender Einhaltung der Kopenhagener Kriterien ein.

1.2 Parlamentarismus und pluralistische Demokratie stärken

- Wir begleiten in enger Kooperation mit unseren Mitgliedsparteien die Umsetzung des Koalitionsvertrags 2025 und fördern die Debatte in der Fachöffentlichkeit.
- Wir setzen uns für eine starke Rolle des Europarats in der sich weiterentwickelnden europäischen multilateralen Architektur in der europäischen Integrationslandschaft für Freiheit, Recht und Demokratie ein. Wir stärken die Vernetzung in unserer Mitgliedschaft zum Europarat selbst und zu seinen Themen. Wir unterstützen die Bundesregierung wie auch den Deutschen Bundestag und insbesondere das Auswärtige Amt dabei, Aufmerksamkeit für den Europarat, seine Themen und seinen Beitrag für ein demokratisches, sicheres und vielfältiges Europa zu schaffen.

- Wir setzen uns für eine konkrete Umsetzung der Reformen des Europarats im Lichte der Reykjavik-Erklärung ein, insbesondere der Reykjavik Principles for Democracy sowie nachhaltige zusätzliche finanzielle Mittel für den Europarat ein.
- Wir setzen den strukturierten Austausch im Multilateralen Dialog Europakommunikation (MDE) fort, um mit den europapolitischen Akteuren und Multiplikatoren Projekte und Maßnahmen der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit entlang zentraler europapolitischer Meilensteine abzustimmen und zu bewerben.

1.3 Digitale Dialogkultur und Medienpluralismus fördern

- Wir erörtern, wie die Medienvielfalt, kritische Berichterstattung und insbesondere investigativer Journalismus in der EU gestärkt werden können.
- Wir thematisieren die Einflussnahme von demokratiefeindlichen Staaten, die die Verbreitung von Desinformationen in den sozialen Medien als Strategische Korruption nutzen und arbeiten hierbei besonders eng mit TI DE zusammen.

1.4 Jugend stärken

- Wir treten für eine stärkere finanzielle Unterstützung der Jugend durch die europäischen Institutionen ein und unterstützen demokratisch organisierte Jugendverbände dabei, deutsche und europäische Jugendpolitik aktiv mitzugestalten.
- Wir setzen uns für eine Offensive der Bundesregierung für mehr europapolitische Bildung ein, um schulische und außerschulische politische Bildungsarbeit, wie den Europäischen Wettbewerb, strukturell und finanziell zu unterstützen.
- Wir unterstützen die EU-Jugenddialoge der EU-Kommission, um eine stärkere Einbeziehung der Jugendperspektive in die EU-Politik zu ermöglichen.

1.5 Gleichstellung der Geschlechter voranbringen

- Wir begleiten und diskutieren mit den Mitglieds- und Schwesterorganisationen die Umsetzung des Fahrplans für die Frauenrechte (2025), inklusive LGBTQ+-Rechte.
- Wir thematisieren die Ratifizierung und Umsetzung der Istanbul-Konvention des Europarates, um der Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt europaweit entgegenzuwirken. Hierbei ist auch die EU-Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt in den Blick zu nehmen.

1.6 EU-Rechtsetzung transparent gestalten

- Wir arbeiten eng mit der Bundesregierung zusammen, um Verbesserungen im Rat, insbesondere bei der Transparenz von Trilog und der Dokumentation von EU-Gesetzgebung voranzutreiben, und für eine Verstärkung von Veröffentlichungspraktiken zu werben.
- Wir begleiten die Umsetzung zu einem verpflichtenden EU-Transparenzregister von Rat, Europäischer Kommission und Europaparlament und setzen uns für eine weitere Stärkung der Transparenzpflichten im Rat ein. Wir werben für einheitliche Integritätsstandards in der Mehrebenengesetzgebung in der Europäischen Union ein.
- Wir arbeiten eng mit der neuen Europäischen Bürgerbeauftragten Teresa Anjinho zusammen.
- Wir fördern gemeinsam mit Transparency International Deutschland e.V. die Debatte, wie die Themen Transparenz, Rechenschaftspflicht und Verhinderung von Drehtüreffekten im europäischen Gesetzgebungsprozess von allen drei EU-Institutionen gestärkt werden können.
- Wir unterstützen die Etablierung der neuen europäischen unabhängigen Ethikbehörde, die die Einhaltung von Verhaltensregeln für alle EU-Institutionen kontrollieren soll.

1.7 Deutsche Europapolitik strategischer und stringenter ausrichten

- Wir fördern einen grenzüberschreitenden gesellschaftlichen strukturierten europapolitischen Dialog auf allen Ebenen, der es erlaubt, dass nicht nur Regierungen, sondern auch Vereine, Verbände, Unternehmen, Sozialpartner und weitere Akteurinnen und Akteure des vorpolitischen Raums miteinander kommunizieren. Wir setzen uns für eine Europapolitik aus einem Guss ein, die alle politischen Ebenen, beginnend bei den Kommunen und Ländern, in einen strukturierten Dialog im Rahmen einer umfassenden Europäischen Public Diplomacy einbezieht.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die neue Bundesregierung ihre Ankündigung einer verbesserten Europakoordinierung umsetzt, inklusive der Einführung eines europapolitischen Koalitionsausschusses. Wir unterstützen die Bundesregierung bei ihrem strukturierten europapolitischen Dialog mit Interessenträgern.
- Wir intensivieren den Dialog mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie des Europäischen Parlamentes, den Ländern und den Mitgliedsorganisationen, um ein breites und überparteiliches Fundament aus Unterstützern für eine proaktive, strategische und stringente deutsche Europapolitik zu legen.
- Wir vertiefen den Dialog mit den Mitgliedsparteien, um die Ideen für die deutsche Europapolitik aus dem Koalitionsvertrag 2025 sinnvoll und effizient umzusetzen.

1.8 EU-Haushalt und -Fiskalrahmen zukunftsfest und demokratisch weiterentwickeln

- Wir bilden die Interessen der Mitgliedsorganisationen in den EU-Haushaltsverhandlungen ab. Wir setzen uns dafür ein, dass parlamentarische wie auch gesellschaftliche Kräfte in der Ausgestaltung wie auch Umsetzung des Haushaltes und des Wiederaufbauinstruments eng eingebunden sind.
- Wir begleiten mit unseren Mitgliedern die konsequente und zeitnahe Umsetzung der überfälligen Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes und achten darauf, dass die Europäischen Institutionen medial nicht zum gestrengen Zahlenmeister werden. Die Beschneidung des fiskalpolitischen Spielraums darf dabei nicht zu fehlenden Investitionen führen.
- Wir stellen klar, dass der EU-Haushalt nicht national durch eine verzerrende Nettozahler-Perspektive, sondern ganzheitlich betrachtet werden muss. Dazu bringen wir mit Hilfe unserer sektorenübergreifenden Mitgliedsorganisationen bzw. der EMI/unserer Schwesterorganisationen zusätzliche gesamteuropäische Perspektiven ein.
- Wir diskutieren im Rahmen des neuen Mehrjährigen Finanzrahmes, wie die Eigenmittel im EU-Haushalt gestärkt werden können und wie diese Fragen im Beitrittsprozess berücksichtigt werden müssen.
- Wir begleiten die EU-Haushalt und -Fiskalpolitik, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft wieder zu stärken.
- Wir setzen uns dafür ein, den EU-Haushalt grundsätzlich zukunftsorientierter und investitionsfreundlicher zu gestalten.

2 Europas Werten Geltung schaffen

2.1 Gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Handelspolitik vertiefen

- Wir werden den Druck auf die Bundesregierung und die EU hochhalten, die Ukraine mit allen Möglichkeiten, einschließlich militärischer Hilfe, zu unterstützen und dies, falls erforderlich, auf weitere von einem völkerrechtswidrigen Angriff betroffene Staaten auszuweiten.
- Wir begleiten mit Stellungnahmen und Dialogveranstaltungen die Notwendigkeit einer Stärkung der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungsunion und unterstützen die Bemühungen der Zusammenarbeit von Streitkräften der EU-Mitgliedstaaten durch die konsequente Fortentwicklung der „Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit“ (SSZ) und die beschleunigte Umsetzung der Vereinbarungen im Strategischen Kompass.
- Im Rahmen des EBD-Konzeptes Europäische Public Diplomacy fördern wir mit unseren Mitgliedsorganisationen und Schwesterverbänden in der EMI Netzwerke von Menschen, die sich für demokratische Strukturen in ihren europäischen EU-Drittstaaten, insbesondere in Russland und Belarus, einsetzen. Wir unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten die Vernetzung von Personen, die im politischen Exil in Deutschland leben.
- Wir werben in enger Zusammenarbeit mit unseren Schwesterorganisationen für einen ständigen Sitz der EU im Weltsicherheitsrat und eine Reform der Vereinten Nationen.
- Wir fördern über unsere EKEV-Formate den Dialog der gesellschaftlichen Kräfte zur EU-Handelspolitik.
- Wir initiieren eine Debatte zur Beziehung zwischen der EU und ihren Partnerländern unter humanitären, klima- und handelspolitischen Gesichtspunkten und fördern in unserem Netzwerk den Dialog, um Modelle und Verantwortungen für eine faire Handelspolitik zu diskutieren.

2.2 Grenzen in Europa abbauen

- Wir begleiten die Heranführung der (potenziellen) EU-Beitrittskandidaten und setzen uns für eine Stärkung der Heranführungsstrategie für alle Kandidatenländer wie auch der kriegsbedingten Wiederaufbauhilfen für die Ukraine zur Erfüllung der Kopenhagener Kriterien ein. Wir forcieren Kooperationen mit gesellschaftlichen, pro-europäischen Kräften aus den (potenziellen) EU-Beitrittskandidaten und unterstützen diese bei ihrer Netzwerkarbeit in Deutschland.
- Wir fördern Allianzen, die uneingeschränkt hinter dem Schengener Übereinkommen und offene Grenzen und die bürgernahe Zusammenarbeit im grenznahen Raum. Wir suchen aktiv neue Mitglieder aus Gesellschaft, Wirtschaft und dem kommunalen

233 Bereich, die sich für offene Grenzen und den freien Personenverkehr im grenznahen
234 Raum stehen. Wir verstärken unsere Europäische Public Diplomacy mit den 9
235 Anrainerstaaten.

236 **2.3 Migrations- und Asylpolitik auf Basis europäischer Werte gestalten**

- 237 • Wir werben für eine EU-weite, einheitliche Migrations- und Asylpolitik und kritisieren
238 nationale Alleingänge. Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems und
239 dessen Implementierung begleiten wir.
- 240 • Wir fördern den EU-weiten Dialog zu einem besseren Verständnis zur Bedeutung und
241 Definition der europäischen Solidarität in der europäischen Asylpolitik.
- 242 • Wir verstärken den fachlichen Dialog mit Menschenrechtsorganisationen, um sie zu
243 einem starken Bekenntnis zur europäischen Integration zu bewegen und als
244 Mitglieder zu gewinnen.
- 245 • Wir setzen uns dafür ein, dass die EU Fluchtursachen kohärent bekämpft und
246 gleichzeitig legale Zuwanderungswege schafft.

3 Europa zukunftsfähig machen

247 **3.1 Bildungspolitik modern und inklusiv gestalten**

- 248 • Wir vernetzen und stärken formale und non-formale Initiativen zur europapolitischen
249 Bildung („Europabildung“) in Deutschland und der EU.
- 250 • Wir informieren in Projekten, Veranstaltungen und Publikationen über die
251 Europabildungsangebote der EBD-Mitgliedsorganisationen und anderer Partner.
- 252 • Wir werben für den Ausbau von EU-Austauschprogrammen in Erasmus+ auf allen
253 Bildungsebenen.
- 254 • Wir animieren die Bundesländer, sich stärker für europapolitische Bildung
255 einzusetzen und diese strukturell und finanziell zu unterstützen.

256 **3.2 Ökologischen Wandel gestalten**

- 257 • Wir unterstützen die sozial-ökologische Transformation Europas, indem wir auf allen
258 politischen Ebenen eine faire Finanzierung, demokratische Beteiligung und
259 nachhaltige Umsetzung fordern. Die Kommunen, Mitgliedsorganisationen und
260 gesellschaftlichen Kräfte sind dabei zentrale Partner.
- 261 • Wir stärken den Diskurs über Prinzipien guter Gesetzgebung auf EU-Ebene, etwa zu
262 Verhältnismäßigkeit, Transparenz, Wirkungsorientierung und Nachhaltigkeit. Dabei

- fördern wir die politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit neuen Standards europäischer Rechtssetzung im Dialog mit den Mitgliedsorganisationen.
- Wir setzen uns für mehr Transparenz, Beteiligung und demokratische Kontrolle im EU-Gesetzgebungsprozess ein, im Interesse demokratisch verfasster Organisationen. Wir fördern den kritische Dialogformate, wie Gute Gesetzgebung/Bürokratieabbau ohne Verluste für die sozial-ökologische Transformation und die Wettbewerbsfähigkeit erreicht werden kann.

3.3 Digitale und resiliente Zukunft gestalten

- Wir thematisieren die Relevanz eines starken europäischen Binnenmarktes und unterstützen privatwirtschaftliche Initiativen unserer Mitgliedsorganisationen, die als Triebkraft beim Übergang zu einer nachhaltigen Volkswirtschaft fungieren.
- Wir fördern über unsere EKEV-Formate mit der Europäischen Bewegung Österreich (EBÖ) die Debatte und Transparenz zu Beschlüssen des Rates der Europäischen Zentralbank (EZB), insbesondere in der Bekämpfung der Inflation im Europäischen Währungsraum.
- Wir unterstützen die rasche Ratifizierung und ambitionierte Umsetzung der KI-Konvention des Europarates.

3.4 Soziale Gerechtigkeit gestalten

- Wir fördern die Debatte zur Gestaltung der sozialen Dimension der EU und erörtern, wie weitere Schritte entlang des Aktionsplans in der Umsetzung der Europäische Säule sozialer Rechte im Rahmen der europäischen Verträge zu ermöglichen sind und bieten Formate zu sozial- und beschäftigungspolitischen Vorhaben an.
- Wir setzen uns für wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in Europa ein und fördern die Debatte, wie die EU den Mitgliedstaaten durch komplementäre europäische Maßnahmen bei der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und sozialer Ungleichheit zur Seite stehen kann.
- Wir setzen uns gemeinsam mit den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden im EBD-Netzwerk dafür ein, dass die Sozialpartnerschaft europaweit gestärkt wird. Wir wollen außerdem dafür sorgen, dass mehr Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Mitglied der EMI werden.
- Wir begleiten den Makroökonomischen Dialog und unterstützen die Zusammenarbeit der EU-Kommission mit europäischen Sozialpartnern.

4 Vereinsgovernance 2025/26

- 296 • Wir streben an, die Anzahl der Mitgliedsorganisationen auf 250 zu erhöhen.
- 297 • Wir stärken Formate, die nur Mitgliedsorganisationen vorbehalten sind, um die
- 298 Attraktivität der Mitgliedschaft zu erhöhen, und intensivieren weitere Maßnahmen zur
- 299 Mitgliedergewinnung.
- 300 • Wir agieren als Interessengemeinschaft für Zuwendungsempfänger für
- 301 Mitgliedsorganisationen, um inkohärenten und bürokratischen Vorgaben und
- 302 ineffiziente Strukturen des Bundes entgegenzuwirken. Wir fördern in diesem Sinne
- 303 den wirtschaftlichen und sachgerechten Einsatz von Eigen- und Steuermitteln. Wir
- 304 fördern generell die Politische und zuwendungsrechtliche Zusammenarbeit der EBD
- 305 und ihrer Mitgliedsorganisationen mit dem Bund.
- 306 • Wir stärken unsere Projektarbeit durch eine bessere Verschränkung mit unserer EBD-
- 307 Politik 2025/26.
- 308 • Wir stärken die Vernetzung der Mitgliedsorganisationen durch niederschwellige und
- 309 kurzfristige Angebote zum inhaltlichen Austausch.
- 310 • Wir setzen die 2024 begonnene Politische und zuwendungsrechtliche
- 311 Zusammenarbeit der EBD und ihrer Mitgliedsorganisationen mit dem Bund fort.
- 312 • Wir machen die Arbeit und Ziele des Europarates durch gemeinsame Projekte
- 313 bekannt und unterstützen die laufende Arbeit.
- 314 • Wir verstärken die Zusammenarbeit mit den Landeskomitees, die die
- 315 satzungsmäßigen Kriterien erfüllen.
- 316 • Wir stärken unsere internationale Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen
- 317 Public Diplomacy im internationalen EMI- und EBD-Netzwerk, inklusive der Nutzung
- 318 der Auslandsbüros unser Mitgliedsorganisationen in den Ländern des Europarates.
- 319 • Wir verstetigen das Instrument der Umfrage zu Themen der EBD-Politik 2025/26, um
- 320 die Medienresonanz und politische Wirkung zu steigern.